

Psal. 146. v. 3.
 & seqq.

qui est
 1. Deus verus.

Ter. 32. v. 19.

Exod. 15. v. 11.

Psal. 86. v. 8.

115. v. 3.

77. v. 11.

2. v. 5. 11.

2. Reg. 19. v. 35.

1. Reg. 20. v. 1.

& seqq.

des Menschen Geist muß davon / vnd er muß zur Erden werden / Alsdann sind verlohren alle seine Anschläge. Wol aber dem / des Hülffe der Gott Jacob ist / deß Hoffnung auff dem H Erren seinem Gott stehet. Der Himmel / Erden / Meer / vnd alles / was darinnen ist / gemacht hat / der Glauben helt Ewiglich. Der Recht schafft denen / so Gewalt leyden.

Deine Zuflucht / O Christliches Herze / sol sein

1. DEUS verus: der wahre Gott. Wer

hofft in Gott / vnd dem vertraut / der wird nimmer zu schanden. In diesem Stof-Gebethlein wird

Gott in der Grund-Sprache genennet Eloha / von der Macht vnd Stercke / Omnipotens, ein All-

mächtiger Gott. Dann Er ist doch groß von Rath / vnd mächtig von That. Niemand ist ihm gleich /

der so Mächtig ist. Unser Gott ist im Himmel / Er kan schaffen / was Er wil. Seine Rechte Hand

kan alles endern. Wann Er nur mit seinen Feinden redet in seinem Zorn / so kan er sie schrecken / vnd wie

Töpffen zerschmeissen. Wann Er nur einen auß seinen Auffwartern / den Heyligen Engeln / außschicket / so kan Er dem trotigen Könige Sanherib in

seinem Feld Lager / in einer einigen Nacht erschlagen Hundert Fünff vnd Achtzig Tausent Mann. Ver-

samlete nicht König Benhadad alle seine Macht / es jünden ihm bey Zwey vnd Dreyzig Könige wider

das Volck Gottes / vnd dennoch mußten sie zu grunde gehen. Der starcke Gott wuste die wol zuschützen /